

Migration und Diversität im Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaftskunde

Studienrichtung:

Diplomstudium und Bachelorstudium Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaftskunde

Lehrende/r:

Ass.Prof. Dr. in Christiane Hintermann, Institut für Geographie und Regionalforschung (Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie) und Zentrum für LehrerInnenbildung

Lehrveranstaltung:

290075 PS Fachdidaktisches Proseminar „Migration und Diversität im GW Unterricht“ (SoSe 2018), Lehramtsstudierende des Unterrichtsfaches Geographie und Wirtschaftskunde (Diplomstudium und Bachelorstudium), 26 TeilnehmerInnen; Prüfungsfach Fachdidaktik, vorzugsweise Studierende ab dem 6. Semester

Externe Kooperationspartner/innen:

UniClub (www.uniclub.at)

Ziele der Kooperation:

Die Kooperation verfolgt vor allem zwei Ziele:

Zum einen wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, im UniClub kontinuierlich über ein Semester Praxiserfahrungen in der Lernbegleitung und Lernbetreuung von Schülerinnen und Schülern mit einer anderen Erstsprache als Deutsch zu machen. Durch die reflektierte Praxiserfahrung erwerben die Studierenden Grundqualifikationen in der Begleitung von Lernprozessen und werden in die Lage versetzt eigene Erfahrungen, Haltungen, Wahrnehmungs- und Deutungsmuster im Zusammenhang von Migration-Diversität-Bildung zu hinterfragen. Darüber hinaus erleben die Studierenden Schul- und Unterrichtswirklichkeiten aus einer für sie ungewohnten Rolle, womit ein Perspektivenwechsel einhergehen kann.

Zum anderen ermöglicht die Kooperation die fachliche Unterstützung der Lernenden im UniClub. Die Betreuung und Begleitung der Lernenden durch die Studierenden trägt zur Erreichen von deren Bildungszielen bei.

Lernziele für Studierende:

Die angeführten Lernziele betreffen die LV insgesamt und gehen über die Kooperation hinaus.

- Auf Grundlage der begleiteten und reflektieren Praxiserfahrungen erwerben Studierende eine Grundqualifikation in der Begleitung von Lernprozessen von Schülerinnen und Schülern, deren Erstsprache nicht Deutsch ist. Sie können eigene Erfahrungen, Haltungen, Wahrnehmungs- und Deutungsmuster im Zusammenhang von Migration-Diversität-Bildung reflektieren sowie Alltagsdiskurse, Mediendiskurse und Diskurse in Schulbüchern und Unterrichtsmaterialien analysieren und beurteilen.
- Auf der Basis von Literatur aus der Migrations- und Bildungsforschung erarbeiten die Studierenden inhaltliche Fachkompetenz.
- Die Studierenden können Konstruktionen von „wir“ und „die Anderen“ reflektieren und damit verbundene Inklusions- und Exklusionsmechanismen in der Gesellschaft erkennen, verstehen und im Hinblick auf ihre zukünftige Unterrichtspraxis einschätzen und reflektieren.
- Die Studierenden sind in der Lage Zusammenhänge zu didaktischen Bezugstheorien und Vermittlungsinteressen herzustellen.



Inhalte:

Die LV gliedert sich grob in drei Teile:

1. LV-Einheiten an der Universität mit inhaltlichen Impulsen der Lehrveranstaltungsleiterin, Diskussionen und unterschiedlichen Formen der Gruppenarbeit zu folgenden Themenbereichen: Migrationstheorie, Migration und Sprache, österreichische Migrationsgeschichte, Darstellung von Migration(en) in Schulbüchern und Unterrichtsmaterialien, Migration und Bildungsbenachteiligung.
2. Praxisphasen/Lernbetreuung und -begleitung im UniClub
3. Reflexion der Praxisphasen in der Gruppe

Art der Leistungskontrolle:

Neben der aktiven Beteiligung an den LV-Einheiten an der Universität (Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten, Reflexion der Praxiserfahrungen sowie die termingerechte Abgabe von Arbeitsaufgaben) ist die kontinuierliche Anwesenheit während der Praxisphasen im UniClub zentrale Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltung.

Zur Leistungsfeststellung erstellen die Studierenden darüber hinaus ein Prozessportfolio mit folgenden Bestandteilen: Erstversionen und überarbeitete Versionen der Arbeitsaufgaben, während der Präsenzeinheiten erarbeitete Lernprodukte und eine ausführliche Reflexion der Erfahrungen in den Praxisphasen.

Ergebnisse der Lehrveranstaltung:

Alle 26 teilnehmenden Studierenden haben die LV erfolgreich abgeschlossen. Die Erfahrungsberichte der Studierenden (in Diskussionen und in Portfolios) sowie deren Reflexion fließen in die Weiterentwicklung der LV und der Kooperation ein. Darüber hinaus inspirierte die LV zumindest einen Studierenden direkt zu einem Diplomarbeitsthema, andere überlegte(n) eine Bachelorarbeit im Themenbereich zu verfassen.

Kommentare:

Die teilnehmenden Studierenden beschreiben den Einstieg in die Lernbegleitung und –betreuung durchwegs als herausfordernde Erfahrung. Wiederholt werden Gefühle der Unsicherheit und der Überforderung in Bezug auf die eigene Kompetenz und Handlungsfähigkeit geäußert. Dies verändert sich jedoch im Laufe des Semesters sehr stark. Letztlich nehmen die Studierenden nicht nur die Erfahrung mit, ganz konkrete Lernunterstützung geleistet zu haben, die sich an schulischen Erfolgen der begleiteten Schülerinnen und Schüler ablesen lässt, sondern (u.a.) auch die Erkenntnis wie zentral die Beziehungsebene für erfolgreiches, lustvolles und nachhaltiges Lehren und Lernen ist.

